

Studienplan für das Bachelor- und Masterstudium im Studiengang Psychologie (Änderung)

Die Philosophisch-humanwissenschaftliche Fakultät,

gestützt auf Artikel 83 des Statuts der Universität Bern vom 17. Dezember 1997 (Universitätsstatut, UniSt) und Artikel 5 des Reglements über das Studium und die Leistungskontrollen an der Philosophisch-humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern vom 1. September 2005 (RSL Phil.-hum.),

beschliesst:

I.

Der Studienplan für das Bachelor- und Masterstudium im Studiengang Psychologie vom 1. September 2005 wird wie folgt geändert:

Art 20 Das Praktikum erfordert eine berufspraktische Tätigkeit im Umfang von mindestens 300 Stunden unter Supervision von Psychologinnen bzw. Psychologen mit Universitätsabschluss. Lehre und Forschung zählen als Praktikum.

Art. 21^{1 bis 3} Unverändert.

⁴ Die Dekanin bzw. der Dekan kann aus wichtigen Gründen (Art. 40 RSL) eine Fristverlängerung gewähren (Art. 28 Abs. 7 RSL).

^{5 bis 7} Unverändert.

II.

Diese Änderung tritt rückwirkend am 1. September 2007 in Kraft.

Bern, 5. Oktober 2007

Im Namen der Philosophisch-
humanwissenschaftlichen Fakultät

Der Dekan:

Prof. Dr. Rolf Becker

Von der Universitätsleitung genehmigt:

Bern, den 16. Oktober 2007

Der Rektor:

Prof. Dr. Urs Würzler

Studienplan für das Bachelor- und Masterstudium im Studiengang Psychologie (Änderung)

Die Philosophisch-humanwissenschaftliche Fakultät,

gestützt auf Artikel 83 des Statuts der Universität Bern vom 17. Dezember 1997 (Universitätsstatut, UniSt) und Artikel 5 des Reglements über das Studium und die Leistungskontrollen an der Philosophisch-humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern vom 1. September 2005 (RSL Phil.-hum.),

beschliesst:

I.

Der Studienplan für das Bachelor- und Masterstudium im Studiengang Psychologie vom 1. September 2005 wird wie folgt geändert:

Art 20 Das Praktikum erfordert eine berufspraktische Tätigkeit im Umfang von mindestens 300 Stunden unter Supervision von Psychologinnen bzw. Psychologen mit Universitätsabschluss. Lehre und Forschung zählen als Praktikum.

Art. 21^{1 bis 3} Unverändert.

⁴ Die Dekanin bzw. der Dekan kann aus wichtigen Gründen (Art. 40 RSL) eine Fristverlängerung gewähren (Art. 28 Abs. 7 RSL).

^{5 bis 7} Unverändert.

II.

Diese Änderung tritt rückwirkend am 1. September 2007 in Kraft.

Bern, 5. Oktober 2007

Im Namen der Philosophisch-
humanwissenschaftlichen Fakultät

Der Dekan:

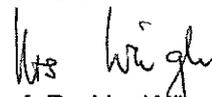


Prof. Dr. Rolf Becker

Von der Universitätsleitung genehmigt:

Bern, den 16. Oktober 2007

Der Rektor:



Prof. Dr. Urs Würgler